

Erzgeb. Volksfreund.

W. Tageblatt und Amtsblatt W.

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels

Telegraphische Adressen:
Volksfreund Schneeberg.

Bernspracher:
Schneeberg 10.
Aue 81
Schwarzenberg 19.

Nr. 183

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage des Sonntags und Feiertags. Abonnement monatlich 60 Pf. Jahrespreis im Vorauszahlung 720 Pf. in 12 Raten von 60 Pf. in 12 Raten. In 12 Raten von 60 Pf. in 12 Raten. In 12 Raten von 60 Pf. in 12 Raten.

Sonntag, den 9. August 1914.

Abonnement-Zahlung für die am 1. August 1914 erhaltene Nummer bis zum 1. August 1914. Die Abrechnung für die nächsten 12 Monate der nächsten Nummer bis zum 1. August 1915. Die Abrechnung für die nächsten 12 Monate der nächsten Nummer bis zum 1. August 1916. Die Abrechnung für die nächsten 12 Monate der nächsten Nummer bis zum 1. August 1917.

67. Jahrg.

Bekanntmachung.

Die Einwohnerschaft wird im Interesse einer glatten Abwicklung der Dienstgeschäfte, während der Mobilmachung ersucht, nach Möglichkeit auf Erhaltung der Ordnung im Publikum mit hinzuwirken.

Insondere wird darauf hingewiesen, daß den militärischerseits bestimmten Personen bei Ausübung ihrer dienstlichen Obliegenheiten keinerlei Schwierigkeiten in den Weg zu legen sind, sowie auch den Anordnungen der zur Abperrung der Bestimmungsorte aufgestellten Posten und den Weisungen der Bahnhofswachen unbedingt Folge zu leisten ist.

Bezirks-Kommando Schneeberg.

Ueber das Vermögen des Fabrikbesizers Heinrich Ernst Kästner in Schwarzenberg als alleinigen Inhabers der Firma Weiche & Kästner, Holzstoff- und Papierfabrik in Teufelsbach bei Bernsdorf wird heute am 6. August 1914, vormittags 9 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Becker in Schwarzenberg wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 3. Oktober 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Belassung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 5. September 1914, vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 10. Oktober 1914, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. August 1914 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht Schwarzenberg.

Bei der städtischen Verwaltung ist eine

Arbeitsnachweisstelle

eingerrichtet worden, welche die Vermittlung hiesiger und auswärtiger Arbeit an hier wohnhafte Arbeitslose betreiben wird.

Sowohl Meldungen über Arbeitsgelegenheit wie Arbeitsgesuche werden in den Amtsstunden (8-12, 2-6 Uhr) im Rathaus - Zimmer Nr. 9 - entgegengenommen. Schneeberg, am 8. August 1914. Der Stadtrat.

Neustädtel. Kriegsnothilfe.

Unsere wackeren im blutigen Kampf um Deutschlands Ehre und Großmachstellung stehenden Deutschen Brüder sollen ohne Sorge um das leibliche Wohl ihrer in der Heimat zurückgelassenen Lieben gedenken und um so freudiger ihre schwere Aufgabe erfüllen können.

In keinen Neustädteler Familien, die ihre besten Männer hinaus-senden mußten, soll Mangel und Not ungelindert bleiben.

Helft alle, Ihr Zurückgebliebenen!

Auch für Eure Ehre und Euer Gut schlagen jene ihr Leben in die Schanze.

Bringt deshalb Eure Gaben reichlich und gerne, jeder nach seinen Kräften!

Es werden Geldspenden bei unserer Sparkasse entgegen-genommen und auf Wunsch auch Quittung im „Erzgeb. Volks-freund“ erteilt.

Um unnötigen Barzahlungsverkehr zu vermeiden, können Spar-kassenbücher bei uns auch durch die Post eingereicht werden mit kurzer Anweisung des Betrags, der etwa daraus zum angegebenen Zwecke von der Sparkassenverwaltung abgehoben werden soll. Das Rücksendungs-vorto trägt die Kasse.

Neustädtel, am 7. August 1914.

Der Stadtrat. Die Stadtverordneten.
Dr. Richter, Bürgermeister. H. Oppe, St. V.

Aue. Zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Angehörigen unserer Krieger im Felde sind bei unserer Sparkasse folgende Verbeträge eingegangen:

| | |
|---------|--|
| 300 Mk. | von Herrn L. Wiesmaler. |
| 250 | Sanitätsrat Dr. med. Pflügel. |
| je 100 | Frau Fabrikbesitzer Kurt Kühnel. |
| | Herrn Justizrat Rechtsanwält Naabe. |
| | Fabrikbesitzer Arthur Stahl. |
| 50 | Bürgermeister Hofmann. |
| 30 | Stadtrat Richard Schubert. |
| 25 | Ingenieur Paul Teichmann. |
| 20 | der 2. Männerriege des Allgemeinen Turnvereins Aue. |
| je 10 | den Herren Sparkassentaffierer Ungstein und Stadtkassierer Kühn. |

Um weitere milde Gaben wird herzlich gebeten.
Aue, am 8. August 1914.

Der Hof der Stadt.

Aue. Die Bestimmungen über die Ausübung der Gast- und Schank-wirtschaft sowie des Kleinhandels mit Branntwein und Spiritus in der Stadt Aue - Ortsgesetz vom 3. August 1899 in der Fassung vom 14. Mai 1913 - sind von der königlichen Kreisshauptmannschaft Zwickau genehmigt worden und liegen zur Einsichtnahme an Rathstafel - Zimmer 18 - öffentlich aus.
Aue, am 7. August 1914. Der Rat der Stadt. - Polizeibst. -

Löbnitz. Aufruf! Löbnitz.

Ein Krieg ist über unser Deutsches Reich hereingebrochen, wie ihn die Weltgeschichte noch nicht gesehen hat. Auch aus unserer Stadt werden Hunderte der Unserigen vor dem Feinde stehen, mitbrufen das teure Vaterland, Haus und Hof gegen eine Welt von Feinden zu schützen. Da ist es eine Ehrenpflicht für alle, die dazu in der Lage sind, zu verhüten, daß bittere Not über diejenigen komme, deren Gatten, Väter und Söhne hinaus gezogen sind, um für das in seiner Existenz bedrohte Vaterland, für uns alle ihr Herzblut zu opfern.

Gebe ein jeder nach seinen Kräften! Auch die kleinsten Spenden werden dankbar entgegen genommen.

Als Sammelstelle ist zunächst die städtische Spar-kasse (Rathaus, Erdgeschloß) bestimmt.

Es ist beabsichtigt einen Ausschuß, dem Mitglieder aus allen Teilen der Bürgerschaft angehören sollen, mit der Verteilung der Spenden zu betrauen. D diesem Ausschuß wird auch die Entscheidung darüber vor-behalten bleiben, inwieweit etwa auch durch Gewährung von Nahrungs-mitteln und auf sonstige Art und Weise einem drohenden Notstande in unser ärmeren Bevölkerung vorgebeugt werden kann.

Der Rat der Stadt.
Dr. Fabian, Bürgermeister.

Die Stadtverordneten.
Urban, Vorsteher.

Öffentliche gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Kollegien in Löbnitz

Dienstag, den 11. August 1914 abends 7/8 Uhr.

Tagesordnung:

Bewilligung von Mitteln zur Unterstützung bedürftiger Angehöriger von Teilnehmern am Kriege.

Im Anschluß hieran öffentliche Stadtverordneten-sitzung.

Bekanntmachung.

Als Pfiffschulente für die Zeit des Kriegszustandes wurden
Zigarrenmacher Eduard Hermann Opitz,
Zimmermann Otto Eduard Böhmann und
Fabrikchloffer Robert Friedrich

in Pflicht genommen.

Johannsgeorgenstadt, am 7. August 1914.

Der Bürgermeister,
Rosenfeld.

Bekanntmachung.

Die am 1. August ds. Js. fällig gewesene Grundsteuer auf den 2. Termin 1914 ist spätestens

bis zum 15. August ds. Js.

bei Vermeidung zwangswelcher Beitreibung an unsere Stadteinnahme abzuschaffen, Wildenfels, am 7. August 1914.

Der Stadtrat.
Morgenstern, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nr. 43 und 44 des diesjährigen Reichsgesetzblattes sind erschienen und liegen in den Expeditionen der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.

Inhalt: Nr. 43. Bekanntmachung, betreffend die Anwendung der Bestimmungen der Seemannsordnung vom 2. Juni 1902 über die Krankenfürsorge auf geschlechtskrante niederländische Seeleute (§ 71 Abs. 2 S.-D.). - Bekanntmachung, betreffend die im Anschluß an das Danner Abkommen zur Regelung der Vormundschaft über Minder-jährige vom 12. Juni 1902 von Deutschland mit der Schweiz zur Vereinfachung des Verkehrs in Vormundschafts-sachen getroffene Vereinbarung. - Nr. 44. Verordnung, betreffend Ueberweisung der 2. Rate des Grundkapitals an die Landwirtschaftsbank für Deutsch-Südwestafrika. - Verordnung, betreffend den Schutz des geistigen und gewerb-lichen Eigentums in den Konsulargerichtsbezirken.

Die Stadträte von Aue, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg u. Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt u. Wildenfels, die Gemeindevorstände des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

Königliches Gymnasium zu Schneeberg.

Ältere Schüler, die ihre Kraft durch Teilnahme an den jetzt dringend notwen-digen Entschloßten im Dienste des Vaterlandes verwenden wollen, werden auf An-suchen ihrer Eltern für die Zeit solcher gemeinnütziger Tätigkeit seitens der Schule be-urlaubt werden.

Die Direktion